19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Anne Helm (LINKE)

vom 6. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Mai 2025)

zum Thema:

Die geplanten Einsparungen beim Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb)

und **Antwort** vom 21. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Mai 2025)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei -

Frau Abgeordnete Anne Helm (Die Linke)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22517
vom 6. Mai 2025

über

Die geplanten Einsparungen beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Um zur Sachverhaltsklärung beizutragen, hat er den rbb um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und bei der Beantwortung berücksichtigt wurde.

1. Wie haben sich PLAN - IST für den rbb für
 - a) die Einnahmen aus dem Rundfunkbeitrag,
 - b) die Gesamteinnahmen,
 - c) die Gesamtausgaben,
 - d) die Liquidität,
 - e) die Gewinne//Verluste seit 2020 entwickelt?
(Sollte der Jahresabschluss für 2024 noch nicht vorliegen, bitte die Zahl des vorläufigen Jahresabschlusses an geben.)

Zu 1.:

Die nachfolgenden Übersichten geben jeweils in Mio. EUR die Plan-Ist-Abweichungen für den Zeitraum 2020 bis 2024 an, wobei sich die Angaben für das Jahr 2024 auf den vorläufigen Jahresabschluss mit Buchungsstand 26. März 2025 beziehen.

a) Einnahmen aus dem Rundfunkbeitrag

	2020	2021	2022	2023	2024
Plan	403,6	412,9	419,0	464,3	437,6
Ist	411,6	430,8	439,4	467,8	449,1
Abweichung	8,0	17,9	20,4	3,5	11,5

b) Gesamteinnahmen

	2020	2021	2022	2023	2024
Plan	478,2	472,9	493,8	538,8	526,4
Ist	493,6	528,5	534,1	551,4	545,7
Abweichung	15,4	55,6	40,3	12,6	19,3

c) Gesamtausgaben

	2020	2021	2022	2023	2024
Plan	564,8	563,7	567,4	563,4	522,6
Ist	572,9	596,9	554,5	523,9	496,5
Abweichung	-8,0	-33,2	12,9	39,5	26,1

d) Liquidität

	2020	2021	2022	2023	2024
Plan	35,7	19,8	9,6	47,2	50,0
Ist	66,0	45,4	37,5	57,1	81,7
Abweichung	30,3	25,7	27,9	9,9	31,7

e) Gewinne//Verluste

	2020	2021	2022	2023	2024
Plan	-86,7	-90,8	-73,6	-24,7	3,8
Ist	-79,3	-68,4	-20,4	27,5	49,3
Abweichung	7,4	22,4	53,2	52,2	45,5

2. Wie hoch ist die Summe der Mehrerträge des rbb aus dem Rundfunkbeitrag 2024, die über das Jahr hinaus zur Verfügung stehen werden?

Zu 2.:

Der rbb hat im Wirtschaftsplan 2024 Rundfunkbeiträge in Höhe von 437,6 Mio. EUR erwartet. In der Prognose rechnete der Zentrale Beitragsservice für den rbb bereits mit etwas höheren Rundfunkbeiträgen (439,9 Mio. EUR). Das Ist 2024 übertraf die Prognose und der rbb vereinnahmte Erträge aus Rundfunkbeiträgen in Höhe von 449,1 Mio. EUR. Damit hat der rbb gegenüber der Prognose 2024 9,2 Mio. EUR Mehrerträge erhalten.

3. Wie hoch würden die zusätzlichen Mehrerträge des rbb pro Jahr sein, wenn das Bundesverfassungsgericht der Klage von ARD und ZDF recht gibt und der Rundfunkbeitrag auf 18,94 Euro pro Monat stiege?

Zu 3.:

Sofern rückwirkend zum 1. Januar 2025 die Beitragserhöhung in Kraft treten sollte, würden dem rbb nach aktueller Planung des Zentralen Beitragsservice (Stand März 2025) rund 61,7 Mio. EUR zusätzliche Erträge aus Rundfunkbeiträgen für die laufende Beitragsperiode 2025 bis 2028 zur Verfügung stehen. Im Schnitt würde der rbb pro Jahr rund 15,4 Mio. EUR Mehrerträge erhalten.

4. Wird der rbb aufgrund dauerhafter Mehrerträge aus dem Rundfunkbeitrag
- a) die angekündigten Sparmaßnahmen und den Abbau von 254 Vollzeitäquivalenten mit dem Ziel überprüfen, sie ganz oder teilweise zurückzunehmen?
 - b) Falls dies nicht geplant ist, wofür sollen die dauerhaften Mehrerträge verwendet werden?
 - c) Wie hätte der rbb die unter b) genannten Verwendungszwecke finanziert, wenn die Mehrerträge aus dem Rundfunkbeitrag nicht nachhaltig gestiegen wären bzw. noch steigen würden?

Zu 4.:

a) Der rbb hat einen Restrukturierungsprozess eingeleitet, der das Ziel hat, den Sender in unterschiedlicher Hinsicht zu verkleinern. Der rbb musste in den Jahren 2023 und 2024 sehr einschneidende und kurzfristige Einsparungen vornehmen, da sich in der Mittelfristplanung eine sukzessive sinkende Liquidität abzeichnete, die ein Gegensteuern nötig machte. Die erwarteten Mehrerträge verändern die Situation des rbb nicht grundlegend. Die gesamtwirtschaftliche Situation des rbb darf nicht von externen und vom rbb nicht oder kaum beeinflussbaren Effekten abhängen. Die verfügbaren Mittel werden daher nicht zum einmaligen Ausgleich von Finanzdefiziten verwendet. Die strukturellen Veränderungen bleiben weiterhin notwendig, auch wenn sich einzelne Bausteine für den rbb, egal ob auf der Kosten- oder der Einnahmenseite, zeitweise verändern. Langfristig muss der rbb von solchen, in den meisten Fällen nicht vorhersehbaren, Entwicklungen unabhängig werden. Die begonnenen und weiter geplanten strukturellen Veränderungen bei den Themen Fläche und Immobilien, Programm, Organisationsstruktur und Personal sichern diese Unabhängigkeit und damit langfristig den Fortbestand des Senders.

b) Die auf Basis von 18,36 EUR erwarteten Beitragsmehrerträge, die auf die Jahre 2025 und 2026 entfallen, belaufen sich auf 9,1 Mio. EUR. Diese Mittel sollen für die Finanzierung

des Restrukturierungsprozesses verwendet werden. Die Mehrerträge der Jahre 2027 und 2028 belaufen sich auf 20,3 Mio. EUR. Diese Mittel bleiben gesperrt; für diese ist zunächst keine Verwendung unterstellt. Die Frage, inwiefern der rbb diese Mittel zukünftig nutzen kann, ob beispielsweise eine erneute Rücklage der Mehrerträge von der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) gefordert werden könnte, hängt unter anderem auch vom Ergebnis des 25. KEF-Berichts ab. Mit einer Veröffentlichung des 25. KEF-Berichts ist im Frühjahr 2026 zu rechnen. Die Mehrerträge gehen dem rbb monatlich zu, mithin stehen sie dem rbb erst sukzessive zur Verfügung.

c) Je weiter die Planung in die Zukunft reicht, desto höher sind auch die Unsicherheiten, die damit einhergehen. Es ist zum heutigen Zeitpunkt nicht klar, ob die Erträge bis Ende 2028 tatsächlich um insgesamt 29,4 Mio. EUR steigen werden. Insofern kann auch nicht von einer nachhaltigen Steigerung gesprochen werden. Für einen Großteil der Mehrerträge (20,3 Mio. EUR) ist bisher auch keine Verwendung geplant.

5. Aus welchem Grund hat der rbb „unausweichliche“ Kürzungen im Rahmen der Sanierung des rbb Anfang 2025 angekündigt und den Prozess im April begonnen, ohne den zeitnah zu erwartenden Jahresabschluss 2024 und mit ihm die Mehrerträge aus dem Rundfunkbeitrag abzuwarten?

Zu 5.:

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 4. a) verwiesen.

6. Welcher Anteil der vom rbb geplanten Einsparungen von 22 Millionen Euro ab 2026
- betrifft bestehende Programmangebote, die wegfallen oder reduziert werden?
 - Welche Summe entfällt jährlich durch die geplante Abschaffung der Sendung „Ohrenbär“?
 - Welche Summe spart der rbb jährlich durch den Wegfall der beiden Sendungen „Heute im Parlament“? (Darauf bezogen:)
 - Wie hoch werden die voraussichtlichen Kosten sein, um Sendungen mit politischen Informationen in entsprechender Länge zu produzieren?
 - Welche Summe spart der rbb jährlich durch den Wegfall des „Heimatjournals“?
 - Welche Summe spart der rbb jährlich durch den Ersatz der regionalen Radionachrichten durch Schaffung einer neuen Zentralredaktion?
 - Wie viele redaktionell-journalistische Stellen in freier und fester Beschäftigung und wie viele in der Produktion will der rbb durch die Programmreduktion freisetzen?

Zu 6.:

a) bis g) Der rbb kann zum jetzigen Zeitpunkt keine konkreten Zahlen zu den geplanten Einsparungen von 22 Mio. EUR ab 2026 nennen. Der Prozess zur Festlegung der Einsparziele ist noch nicht abgeschlossen. Er umfasst intensive Verhandlungen mit den Sozialpartnern, in denen wichtige Fragen zur Umsetzung und Ausgestaltung der Einsparmaßnahmen besprochen werden, sowie ein komplexes Partizipationsverfahren der Mitarbeitenden. Erst wenn diese Verfahren beendet sind, werden belastbare Zahlen vorliegen.

7. Welches sind die jeweils zehn erfolgreichsten Angebote des rbb

- a) in der Mediathek 2023 und 2024? (mit Angabe der dazu relevanten Daten)
- b) rbb in der Audiothek 2023 und 2024? (mit Angabe der dazu relevanten Daten)

Zu 7.:

Die beiden nachfolgenden Übersichten schlüsseln jeweils die zehn erfolgreichsten Angebote des rbb in den Jahren 2023 und 2024 auf.

a) Mediathek

Show/Angebot	Wiedergaben
Film im rbb	16.259.063
Unser Sandmännchen	14.068.458
Polizeiruf 110	4.185.002
Nuhr im Ersten	3.895.013
Tatort	3.475.403
Dokumentation und Reportage	3.393.451
Kommissar Wisting	2.019.021
Die Heiland - Wir sind Anwalt	2.014.469
Raus aufs Land	1.846.130
ARD Debüt	1.743.632

b) Audiothek

Show	Wiedergaben	Wiedergabestunden
Kalk & Welk	4.457.354	2.191.811
Talk ohne Gast	1.298.829	647.017
Im Visier - Verbrecherjagd in Berlin und Brandenburg	1.239.463	582.907
Dark Matters - Geheimnisse der Geheimdienste	1.150.401	479.375
Lesungen	639.075	176.299
Ohrenbär	475.147	181.130
Weird Animals	473.715	148.750
Sucht & Süchtig	451.525	239.920
Kafka - Das Schloss	303.455	83.919
Geheimsache Doping - der Podcast	276.077	149.148

8. Wie hoch ist der Betrag, den der rbb
- a) ehemaligen Führungskräften bzw. deren Angehörigen 2024 voraussichtlich als Ruhegeld auszahlt? (Falls eine genaue Angabe nicht möglich ist, bitte ungefähren Betrag nennen.)
 - b) Wie hoch sind die bisher für den rbb angefallenen Rechtskosten in diesem Zusammenhang?

Zu 8.:

a) Die Ruhegeldzahlungen für das Jahr 2024 beliefen sich auf rund 2,6 Mio. EUR. Darin enthalten sind auch bereits die Nachzahlungen, die der rbb voraussichtlich aufgrund eines gerichtlichen Urteils für die zurückliegenden Monate noch leisten muss.

b) Nach aktuellem Stand sind dem rbb rund 818.000 EUR an Rechtsanwaltskosten entstanden. Diese Kosten können jedoch nicht nur den Verfahren zu den Ruhegeldern zugeordnet werden, sondern umfassen insbesondere auch die Verfahren zu Schadenersatzansprüchen. Ein Ausweis von separaten Kosten nur für die Ruhegeldverfahren ist nicht möglich.

9. Woraus setzen sich die geplanten rund 13 Mio. Euro Ausgaben für die "digitale Transformation" zusammen? (Bitte mit Angabe der dazu relevanten Daten)

Zu 9.:

Die vom Direktorium des rbb identifizierte Summe, um die der Personal- und Honoraraufwand des rbb abgesenkt wird, liegt bei 22 Mio. EUR. Rund 9 Mio. Euro muss der rbb sparen, um für den Zeitraum ab 2026 solide aufgestellt zu sein und zahlungsfähig zu bleiben. Dieser Fehlbetrag steht seit Sommer 2024 fest. In der Gesamtbetrachtung der finanziellen Situation hat das Direktorium des rbb weitere 13 Mio. EUR als diejenige Summe identifiziert, die aus dem bisherigen Aufwand entnommen werden muss, um sie dann im Sinne der beabsichtigten und notwendigen Entwicklung des Senders zu reinvestieren. Die 13 Mio. EUR setzen sich wie folgt zusammen:

9 Mio. EUR für digitale Transformation Programmdirektion

Basis der Überlegungen zur Digitalen Transformation ist das Zielbild 2028. Bereits im April 2024 hatte die damalige Programmdirektorin im Rahmen des „Zielbild Programm“ 13 Mio. EUR Umschichtungsbedarf für die Transformation benannt und mit Maßnahmen hinterlegt. Diese Planung war stets davon ausgegangen, dass der Etat der Programmdirektion von 2024 nicht abgesenkt wird. Nach den Einsparungen im Zuge der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2025 und den erwarteten Einsparungen für die Jahre ab 2026 ist diese Annahme nicht zu halten. Das Direktorium des rbb geht derzeit davon aus, dass im aktuellen Programmetat rund 4 Mio. EUR zur Umschichtung genutzt werden können. Der Bedarf im Volumen von insgesamt 13 Mio. EUR bleibt jedoch bestehen. Daher sind 9 Mio. EUR aus den 13 Mio. EUR zur Reinvestition für die digitale Transformation in der Programmdirektion vorgesehen. Die bisher bestätigten Vorhaben digitale Transformation Programmdirektion sind:

- Transformation digital Audio: Investition in vier Always-On-Channels und einen Hero/Event-Podcast zur Stärkung des Audio-Angebots.
- Transformation digital Video: Förderung von 40 aktuellen Regional-Reportagen für die Mediathek sowie ein deutlicher Ausbau des Live-Angebots mit zusätzlichem Personal.
- Transformation Social Media und Plattformen: Investition in Datenanalyse, SEO, Community-Management, Innovation und Marketing. Besondere Schwerpunkte sind die Stärkung von rbb24 durch den Ausbau von Web, Social Media und Sport-Berichterstattung sowie die Entwicklung neuer Kanäle, darunter ein Brandenburg-Kanal, Unterhaltungs- und Kulturformate und der Ausbau sicherer Community-Bereiche. Zudem werden die Mediatheks-Strukturen optimiert.
- Transformation crossmediale Programmangebote: Crossmediale und plattformübergreifende Inhalte.

2,35 Mio. EUR für digitale Erneuerung

Digitalisierung meint im rbb nicht nur eine Stärkung der digitalen Programmangebote, sondern auch die Digitalisierung im produktionellen und organisatorischen Bereich. Konkret steht hier das ARD-Entwicklungsprojekt „Digitale Erneuerung“ an. Auf die digitale Erneuerung haben sich die Intendantinnen und Intendanten im Rahmen der ARD-Reformagenda verständigt. Danach soll eine gemeinsame technische Infrastruktur für die Landesrundfunkanstalten geschaffen werden, mit dem Ziel, die Inhalte, den Nutzerinnen und Nutzern auch zukünftig zeitgemäß und sicher zur Verfügung zu stellen. In ihrer Sitzung im Februar 2024 haben die Intendantinnen und Intendanten die Mittel für den technischen Teil des Entwicklungsprojektes „Digitale Erneuerung“ in der kommenden Beitragsperiode (2025 bis 2028) auf 200 Mio. EUR gedeckelt. Die Beteiligung des rbb an diesem ARD-Projekt soll im Umfang des geltenden Beitragsschlüssels erfolgen. Somit ergibt sich für den rbb ein Anteil von insgesamt rund 15 Mio. EUR über die Projektlaufzeit von vier Jahren (2025 bis 2028). Der jährliche, durchschnittliche Anteil beläuft sich auf 3,75 Mio. EUR. Im aktuellen Wirtschaftsplan 2025 sind lediglich 1,4 Mio. EUR ausgewiesen, mithin muss der rbb rund 2,3 Mio. EUR zusätzlich aufbringen. Diese sind in der o.g. Summe von 13 Mio. EUR für die „Digitale Erneuerung“ hinterlegt. Die so gesicherte Teilhabe des rbb an der „Digitalen Erneuerung“ ist ein wichtiges Zeichen in die ARD sowie an diejenigen Mitarbeitenden, die die technische Zukunft des rbb gestalten werden.

1,65 Mio. EUR für Investitionen Infrastruktur

Hiervon umfasst sind beispielsweise Baumaßnahmen und die Aufrechterhaltung des Kantinenbetriebes des rbb.

10. Wie bewertet die Senatskanzlei die finanzielle Situation des rbb?

Zu 10.:

Die Senatskanzlei ist sich der angespannten finanziellen Lage des rbb bewusst, die aus dem strukturellen Defizit des rbb in Höhe von rund 9 Mio. EUR p.a. ab 2026 resultiert. Auch mit Blick auf die Inflations- und Zinsentwicklung sowie mögliche Preissteigerungen bleibt die Situation risikobehaftet. Aufgrund der Gewährträgerhaftung der Länder Berlin und Brandenburg birgt das auch finanzielle Risiken für die Landeshaushalte. Daher steht die Senatskanzlei gemeinsam mit der Brandenburger Staatskanzlei im engen Austausch mit der Geschäftsleitung des rbb, um darauf hinzuwirken, dass diese finanzielle Lücke im Haushalt mit oberster Priorität geschlossen wird. Die weitere Entwicklung wird maßgeblich von der konsequenten Umsetzung der beschlossenen und angekündigten Sparmaßnahmen abhängen. Der rbb muss den eingeschlagenen Konsolidierungsprozess konsequent fortführen und den mit dem Reformstaatsvertrag der Länder vorgegebenen Weg aktiv mitgestalten sowie sämtliche Einspar- und Strukturoptimierungsmöglichkeiten nutzen. Die Senatskanzlei wird diesen Prozess – ebenso wie die Aufsichtsgremien des rbb (Rundfunkrat, Verwaltungsrat) – kritisch und verantwortungsvoll begleiten.

Berlin, den 21.05.2025

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Florian Graf
Chef der Senatskanzlei